

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Siehe, eine Jungfrau ist schwanger, und wird“

D-DS Mus ms 438-08

GWV 1170/30<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006259<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006259>.

## Vorbemerkungen

**Titel:**

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	<i>Siehe, eine Jungfrau ist   schwanger, und wird</i>
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	<i>Siehe! eine Jungfrau ist schwanger, u wird einen Sohn gebähren</i>
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 49	<i>Siehe, eine Jungfrau ist schwanger</i>
<i>Katalog</i>	—	<i>Siehe, eine Jungfrau ist/schwanger, und wird/a/Flaut. d'Amore/Oboe d'Amore/2 Violin/Viola/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fest. Annunciat. Mariae/1730.</i>
RISM	—	<i>Siehe, eine Jungfrau ist   schwanger, und wird   a   Flaut. d'Amore   Oboe d'Amore   2 Violin   Viola   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Fest. Annunciat. Mariae   1730.</i>

**GWV 1170/30:**

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

**Signaturen:**

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 438-08	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 163.   9. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 163.   <del>9</del>   8 <sup>4</sup>

**Zählung:**

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> -4 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen 3-4.
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 5 <sup>r</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Foll (21) U. <sup>5</sup>
Stimmen	fol. 5 <sup>v</sup> -6 <sup>v</sup> : Continuo fol. 7 <sup>r</sup> -21 <sup>r</sup> : Vl <sub>1</sub> , ..., B <sub>2</sub>

**Datierungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Annunciat: Maria.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Mart: 1730. <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	5 <sup>r</sup>	Fest. Annunciat. Mariae   1730. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	22 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1730.
<i>Noack</i>	Seite 49	—	III 1730.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph März 1730.
RISM	—	—	Autograph 1730.

**Anlass (Datum):**

Fest der Verkündigung Mariae 1730 (Samstag, 25. März 1730)

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Jesu?)
		4 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>4</sup> In der ursprünglichen Signatur 163. | 9. auf dem Umschlag<sub>N.N.</sub> wurde die Zahl 9. durchgestrichen und durch 8 ersetzt; auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> unterblieb die Änderung; eine weitere Signatur ist nicht vorhanden.

<sup>5</sup> Foll (21) U.: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 21 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>7</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

**Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Gräupner</sup> (fol. 5<sup>r</sup>):**

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>8</sup>	Bemerkungen
Flaut. d'Amore	(2) Fl <sub>dAm</sub> <sup>9</sup>	13 <sup>r</sup> 13 <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der 1. Fl <sub>dAm</sub> -Stimme: Flauto d'Amor. Bezeichnung auf der 2. Fl <sub>dAm</sub> -Stimme: Flaute d'Amour.
Oboe d' Amore	(2) Ob <sub>dAm</sub> <sup>10</sup>	14 <sup>r</sup> 14 <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der 1. Ob <sub>dAm</sub> -Stimme: Hautbois d'Amour. Bezeichnung auf der 2. Ob <sub>dAm</sub> -Stimme: Hautbois. d'Amour.
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	7 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 1. Vl <sub>1</sub> -Stimme: Violino 1 <sup>mo</sup>
		8 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 2. Vl <sub>1</sub> -Stimme: Violino 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	9 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>2</sub> -Stimme: Violino 2 <sup>do</sup>
Viola	1 Va	10 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola.
(Violone) <sup>11</sup>	2 VIne	11 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 1. VIne-Stimme: Violone
		12 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 2. VIne-Stimme: Violone.
(Canto)	2 C <sup>12</sup>	15 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 1. C-Stimme (C <sub>1</sub> ): Canto.
		16 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der 2. C-Stimme (C <sub>2</sub> <sup>13</sup> ): Canto
Alto	1 A <sup>14</sup>	17 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto.
Tenore	1 T	18 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore
Basfo	2 B	19 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 1. B-Stimme (B <sub>1</sub> ): Basfo.
		20 <sup>r</sup> -21 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der 2. B-Stimme (B <sub>2</sub> ): Basfo.
e   Continuo.	1 Cont	5 <sup>v</sup> -6 <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo.

Die **Stimmen** Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T, B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; Bc sind **eingesetzt** in

Satz \ Stimme	1 (Dictum <sup>15</sup> )	2 (Arie)	3 (Rez)	4 (Arie)	5 (Rez)	6 (Arie)	7 (Rez)	8 (Choralstrophe)
Fl <sub>dAm</sub>						x		
Ob <sub>dAm</sub>				x		x		
Vl <sub>1,2</sub>	x	x		x		x		x
Va	x	x		x		x		x
C <sub>1</sub>		(x) <sup>16</sup>	(x)					x
C <sub>2</sub>								x
A						x		x
T		x	x					x
B <sub>1</sub>	x			x	x		x	x
B <sub>2</sub>	(x?)			(x) <sup>17</sup>	(x) <sup>17</sup>	(x) <sup>18</sup>	(x) <sup>17</sup>	(x?) <sup>19</sup>
Bc (Cont, VIne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

<sup>8</sup> • Nicht angegebene folii sind leer.

• Die Einzelstimmen wurden teilweise von fremder Hand geschrieben.

<sup>9</sup> Da beide Fl<sub>dAm</sub>-Stimmen auf demselben Blatt auf der Vorder- und Rückseite geschrieben sind (fol. 13<sup>r+v</sup>), ist die Fl<sub>dAm</sub>-Stimme sicher nur von einem (1) Fl<sub>dAm</sub>-Spieler gespielt worden.

<sup>10</sup> Da beide Ob<sub>dAm</sub>-Stimmen auf demselben Blatt auf der Vorder- und Rückseite geschrieben sind (fol. 14<sup>r+v</sup>), ist die Ob<sub>dAm</sub>-Stimme sicher nur von einem (1) Ob<sub>dAm</sub>-Spieler gespielt worden (vgl. die Fl<sub>dAm</sub>).

<sup>11</sup> In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>12</sup> Bemerkung zum Canto: Der Canto fehlt in der Besetzungsliste; in der Partitur ist er jedoch angegeben. Vermutlich hatte Gräupner die Angabe Canto auf der Besetzungsliste vergessen.

<sup>13</sup> C<sub>2</sub> ist eine Rip-Stimme.

<sup>14</sup> A-Stimme: verso Jahreszahl (Tinte, rechts unten): 1730.

<sup>15</sup> Bezeichnung in der B<sub>2</sub>-Stimme: Accomp: tac., d. h. das Dictum wird als Accompagnato-Rezitativ betrachtet.

<sup>16</sup> In der Partitur sind die Sätze 2 (Arie *Großes Zeichen großes Wunder*) und 3 (Rez *D süßes Wort*) dem T zugewiesen.

<sup>17</sup> Wer in den Sätzen 4 (Arie *Armer und doch großer König*), 5 (Rez *Sanftmüthger König, zürne nicht*) und 7 (Rez *St Jesus so mit mir verwandt*) von den beiden Bässen B<sub>1</sub> und B<sub>2</sub> tatsächlich gesungen hat, lässt sich nicht feststellen.

<sup>18</sup> In der Partitur ist der Satz 6 (Arie *Räumt mein Herz, ihr Sünden Gäste*) dem A zugewiesen.

<sup>19</sup> In der B<sub>2</sub>-Stimme fehlt die Choralstrophe. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass B<sub>2</sub> in Satz 8 nicht mitgesungen hat.

## Textbuch:

### Original:

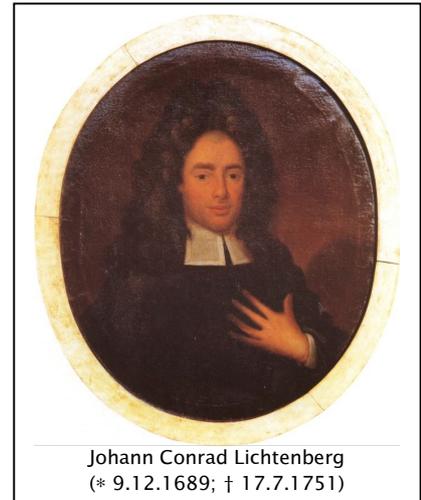
Original verschollen.

Titelseite<sup>20</sup>:

Zufällige | Andachten, | Welche | über besondere in denen  
ordentlichen | Sonn- und Fest-Tags-Evangelien | vor-  
kommende bedenkliche | Worte und Ausdrücke, | Als | Zer-  
te | zur | Kirchen-Music, | In der | Hoch-Fürstlichen  
Schloß-Capelle | zu | DARMSTADT, | auf das  
1737.te Jahr angestellt und aufgesetzt | worden. |  
DARMSTADT, | druckts Caspar Klug, Fürstl. Hoff-  
hof- und Cantzley-Buchdrucker sel., hinterl. Wittib<sup>21</sup>.  
1736.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda), protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>22</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1.7.1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24.2.1799 in Göttingen).



### Kirchenjahr:

2.12.1736 – 30.11.1737.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel.

[Aus Prophet Jesaja 7, 14]<sup>23</sup>

### 7. Satz:

#### Choralstrophe:

Wie bin ich doch so herzlich froh, | dass mein Schatz ist das A und O, | der Anfang und das Ende. | Er wird mich doch zu seinem Preis | aufnehmen in das Paradeis, | des klopf' ich in die Hände. | Amen, Amen! | Komm Du schöne Freudenkrone, | bleib nicht lange, | Deiner wart' ich mit Verlangen.

[7. Strophe des Chorals „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (1599) von D. Philipp Nicolai (\* 10.8.1556 in Mengershausen; † 26.10.1608 in Hamburg)]<sup>24</sup>

## Lesungen zum Fest der Verkündigung Mariae gemäß Perikopenordnung<sup>25</sup>

### Epistel: Der Prophet Jesaja 7, 10–16:

10 Und der HERR redete abermals zu Ahas<sup>26</sup> und sprach:

11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei unten in der Hölle oder droben in der Höhe!

12 Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, dass ich den HERRN nicht versuche.

<sup>20</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierung in *Straffur* bzw. *Garamond* ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>21</sup> *sel., hinterl. Wittib*: selig, seliger (verstorben, verstorbener [eigentlich: in den Kreis der Seligen aufgenommen, aufgenommen-ner]), *hinterlassene* (hinterbliebene) *Wittwe*.

<sup>22</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer. Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>23</sup> Text nach der *LB 1912*: s. u. **Lesungen** ...

<sup>24</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>25</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>26</sup> **Ahas** (hebr. אַחַז = *ahāz*, assyrisch Jauhazi, auch Achaz); König des Südreiches Juda (735–727 v. Chr.) [*BHH*, Bd. 1, S. 49]; (735–715 v. Chr.) [*Wikipedia*].

- 13 Da sprach er: Wohlan, so höret, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr die Leute beleidigt, ihr müsst auch meinen Gott beleidigen?
- 14 Darum so wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel.
- 15 Butter und Honig wird er essen, wann er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen.
- 16 Denn ehe der Knabe lernt Böses verwerfen und Gutes erwählen, wird das Land verödet sein, vor dessen zwei Königen dir graut.

*Evangelium: Lukasevangelium 1, 26–38:*

- 26 Und im sechsten Monat ward der Engel Gabriel gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth,
- 27 zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Manne mit Namen Joseph, vom Hause David: und die Jungfrau hieß Maria.
- 28 Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Gegrüßet seist du, Holdselige! Der HERR ist mit dir, du Gebenedeite unter den Weibern!
- 29 Da sie aber ihn sah, erschrak sie über seine Rede und gedachte: Welch ein Gruß ist das?
- 30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! du hast Gnade bei Gott gefunden.
- 31 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen.
- 32 Der wird groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der HERR wird ihm den Stuhl seines Vaters David geben;
- 33 und er wird ein König sein über das Haus Jakob ewiglich, und seines Königreiches wird kein Ende sein.
- 34 Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich von keinem Manne weiß?
- 35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das von dir geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.
- 36 Und siehe, Elisabeth, deine Gefreunde<sup>27</sup>, ist auch schwanger mit einem Sohn in ihrem Alter und geht jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei.
- 37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.
- 38 Maria aber sprach: Siehe ich bin des HERRN Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ... 8)<sup>28</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

**Schreibweisen:**

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.

<sup>27</sup> Gefreunde: Verwandte.

<sup>28</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 8.

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Textwiederholungen:

Bei der Transkription wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Frohes Zeichen, großes Wunder, Gott mit uns, Gott mit uns, ...“  
 nur „Frohes Zeichen, großes Wunder, Gott mit uns, ...“  
 usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **S-Breitkopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Ste Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
 Gerda Delbanco  
 Postfach 1110  
 D-26189 Ahlhorn  
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
 Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

- Link zur ULB DA<sup>29</sup>: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-438-08>.
- URN: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-15568>.
- Ob die, was die Solisten betrifft, etwas verwirrende Zuordnung von Solist ↔ Satz auf eine zweite Aufführung (Datum unbekannt) schließen lässt, bleibt Spekulation:

Satz Stimme	1 (Dictum)	2 (Arie)	3 (Rez)	4 (Arie)	5 (Rez)	6 (Arie)	7 (Rez)	8 (Choral- strophe)
C <sub>1</sub>		(x)	(x)					x
C <sub>2</sub>								x
A						x		x
T		x	x					x
B <sub>1</sub>	x			x	x		x	x
B <sub>2</sub>	(x?)			(x)	(x)	(x)	(x)	(x?)

### Veröffentlichungen:

—

<sup>29</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

## Kantatentext

Mus ms 438-08	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Recitativo accomp./Dictum <sup>30</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; BC</i> )	Recitativo accomp./Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; BC</i> )	Accompagnato-Rezitativ/Dictum <sup>31</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; BC</i> )
		Siehe eine Jungfrau ist schwanger u. wird einen Sohn gebären den wird sie heißen Immanuel.	Siehe eine Jungfrau ist schwanger u. wird einen Sohn gebären den wird sie heißen Immanuel.	Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel.
2	1 <sup>r</sup>	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T [C<sub>1</sub>]; BC</i> )	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T [C<sub>1</sub>]; BC</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T [C<sub>1</sub>]; BC</i> )
		Frohes Zeichen großes Wunder	Frohes Zeichen großes Wunder	Frohes Zeichen, großes Wunder,
		Gott mit uns o süßes Wort. ☺	Gott mit uns o süßes Wort. ☺	Gott mit uns! o süßes Wort. ☺
		Todt u. Teuffel geht nur fort	Todt u. Teuffel geht nur fort	Tod und Teufel, geht nur fort.
		Gott ist hier wer will verdamen	Gott ist hier wer will verdamen	Gott ist hier, wer will verdammen?
		Zions Kinder komt zusamen	Zions Kinder komt zusamen	Zions Kinder, kommt zusammen,
		stimt ein Hallelujah an <sup>32</sup>	stimt ein Hallelujah an	stimmt ein Halleluja an!
		Gott hat viel an uns gethan.	Gott hat viel an uns gethan.	Gott hat viel an uns getan.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	1 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>T [C<sub>1</sub>]; BC</i> )	Recitativo secco ( <i>T [C<sub>1</sub>]; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T [C<sub>1</sub>]; BC</i> )
		O süßes Wort	O süßes Wort	O süßes Wort!
		deß großen Gottes inger <sup>33</sup> Sohn	deß großen Gottes inger Sohn	Des großen Gottes ein'ger <sup>34</sup> Sohn
		verläßt deß Himels Thron	verläßt deß Himels Thron	verläßt des Himmels Thron.
		Er komt ganz arm die Feindschaft zu zernichten	Er komt ganz arm die Feindschaft zu zernichten	Er kommt ganz arm, die Feindschaft zu zernichten <sup>35</sup> ,
		die Gott u uns getrennt.	die Gott u uns getrennt.	die Gott und uns getrennt.

<sup>30</sup> Bezeichnung Accomp: in der B<sub>2</sub>-Stimme.

<sup>31</sup> Aus Jes 7, 14.

<sup>32</sup> T-Stimme, T. 47, Schreibfehler: ein statt an.

<sup>33</sup> C<sub>1</sub>-, T-Stimme, T. 2, Schreibfehler: einiger statt inger.

<sup>34</sup> ein'ger: einziger.

<sup>35</sup> zernichten (alt.): vernichten.

		O süßes Wort	O süßes Wort	O süßes Wort!
		wer seinen Jammer kennt	wer seinen Jammer kennt	Wer seinen Jammer kennt,
		der wird sich gern verpflichten	der wird sich gern verpflichten	der wird sich gern verpflichten,
		deß großen Königs Knecht zu seyn.	deß großen Königs Knecht zu seyn.	des großen Königs Knecht zu sein.
		Immanuel kehre bei mir ein	Immanuel kehre bei mir ein	Immanuel, kehre bei mir ein!
		ich will mich gern u. stets nach Deinem Willen richten.	ich will mich gern u. stets nach Deinem Willen richten.	Ich will mich gern und stets nach Deinem Willen richten.
4	1 <sup>v</sup>	Aria <sup>36</sup> ( <i>Ob<sub>dAm</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub> [B<sub>2</sub>]; Bc</i> )	Aria ( <i>Ob<sub>dAm</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub> [B<sub>2</sub>]; Bc</i> )	Arie ( <i>Ob<sub>dAm</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub> [B<sub>2</sub>]; Bc</i> )
		Armer u. doch großer König	Armer u. doch großer König	Armer und doch großer König,
		nimm mein Herze zum Pallast. ☺	nimm mein Hertze zum Pallast. ☺	nimm mein Herze zum Palast. ☺
		ja Du hörest <sup>37</sup> meine Bitte	ja Du hörest meine Bitte	Ja, Du hörst meine Bitte,
		weil Du diese arme Hütte	weil Du diese arme Hütte	weil Du diese arme Hütte
		allzu gern zur Wohnung hast.	allzu gern zur Wohnung hast.	allzu gern zur Wohnung hast.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	2 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>B<sub>1</sub> [B<sub>2</sub>]; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>B<sub>1</sub> [B<sub>2</sub>]; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B<sub>1</sub> [B<sub>2</sub>]; Bc</i> )
		Sanftmüthger König zürne nicht	Sanftmüthger König zürne nicht	Sanftmüt'ger König, zürne nicht,
		ich habe mir was großes außgebethen.	ich habe mir was großes außgebethen.	ich habe mir was Großes ausgebeten.
		Du wirfst mein armes Nazareth	Du wirfst mein armes Nazareth	Du wirst mein armes Nazareth,
		davon man billig übel spricht	davon man billig übel spricht	davon man billig übel spricht <sup>38</sup> ,
		in Deiner Heiligkeit ach ! nicht betreten.	in Deiner Heiligkeit ach ! nicht betreten.	in Deiner Heiligkeit, ach! nicht betreten.
		Doch nein	Doch nein	Doch nein,
		Du kehrest gern <sup>39</sup> bei Armen ein.	Du kehrest gar bei Armen ein.	Du kehrest gern <sup>40</sup> bei Armen ein.
		Herr laß nur Deinen Geist	Herr laß nur Deinen Geist	Herr, lass nur Deinen Geist
		mein Herz zur Jungfrau zu bereiten.	mein Hertz zur Jungfrau zu bereiten.	mein Herz zur Jungfrau zubereiten.
		Ach überschatte mich	Ach überschatte mich	Ach! Überschatte mich.

<sup>36</sup> Spielanweisung Graupners (über der ersten Notelinie): Hautb. d'Amu.

<sup>37</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 20, Schreibfehler: hörst statt hörest.

<sup>38</sup> „davon man billig übel spricht“ (alt.): „davon man mit Recht übel spricht“.

<sup>39</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 9, Textänderung: gar statt gern (Partitur und B<sub>2</sub>-Stimme, T. 9: gern).

<sup>40</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

		sieh meine Seele suchet Dich	sieh meine Seele suchet Dich	Sieh! Meine Seele suchet Dich
		u. Dir zum Dienſt	u. Dir zum Dienſt	und Dir zum Dienſt
		wird ſie die Sünde ernſt <sup>41</sup> meiden.	wird ſie die Sünde ernſt <sup>l</sup> . meiden.	wird ſie die Sünde ernſtlich meiden.
6	2 <sup>v</sup>	Aria <sup>42</sup> ( <i>Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; A [B<sub>2</sub>]; BC</i> )	Aria ( <i>Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; A [B<sub>2</sub>]; BC</i> )	Arie ( <i>Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; A [B<sub>2</sub>]; BC</i> )
		Räumt mein Herz ihr Sünden Gäſte	Räumt mein Hertz ihr Sünden Gäſte	Räumt mein Herz, ihr Sündengäſte,
		Jeſus überſchattet mich. ☺	Jeſus überſchattet mich. ☺	Jeſus überſchattet mich. ☺
		Alle Kräfte alle Sinnen	Alle Kräfte alle Sinnen	Alle Kräfte, alle Sinnen,
		ſollen die Geſtalt gewinnen	ſollen die Geſtalt gewinnen	ſollen die Geſtalt gewinnen,
		welche ſeinem Bilde gleicht	welche ſeinem Bilde gleicht	welche ſeinem Bilde gleicht.
		Wenn <sup>43</sup> mein Herz dieß Glück erreicht	Wenn mein Hertz dieß Glück erreicht	Wenn mein Herz dies Glück erreicht,
		Seele o ſo freue dich.	Seele o ſo freue dich.	Seele, o, ſo freue dich.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	3 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>B<sub>1</sub> [B<sub>2</sub>]; BC</i> )	Recitativo secco ( <i>B<sub>1</sub> [B<sub>2</sub>]; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B<sub>1</sub> [B<sub>2</sub>]; BC</i> )
		Iſt Jeſus ſo mit mir verwand	Iſt Jeſus ſo mit mir verwand	Iſt Jeſus ſo mit mir verwandt,
		wie werd ich dort ſo herrlich <sup>44</sup> ſtehen.	wie werd ich dort ſo herrlich ſtehen.	wie werd' ich dort ſo herrlich ſtehen.
		Ja meines Königs ſtarke Hand	Ja meines Königs ſtarke Hand	Ja, meines Königs ſtarke Hand
		wird mich trutz jedem Feind	wird mich trutz jedem Feind	wird mich, trutz jedem Feind <sup>45</sup> !
		dereinf recht ſehr erhöhen	dereinf recht ſehr erhöhen	dereinf recht ſehr erhöhen.

<sup>41</sup> ...<sup>l</sup> = Abſt. für ...lich (ernſt<sup>l</sup> = ernſtlich)

<sup>42</sup> Spielanweiſung Graupners (über der 1. bzw. 2. Notenlinie): Flaut. d'Amu. bzw. Oboe d'Amu.

<sup>43</sup> A-Stimme, T. 28: Wann ſtatt Wenn.

<sup>44</sup> B<sub>2</sub>-Stimme, T. 3, Schreibweiſe: herr<sup>l</sup> ſtatt herrlich.

<sup>45</sup> „trutz jedem Feind“: „wehe jedem Feind“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trutz, trotz*)

8	3 <sup>v</sup>	Choralstrophe <sup>46</sup> (V <sub>1,2</sub> , Va; C <sub>1,2</sub> , A, T, B <sub>1</sub> ; Bc)	Choralstrophe (V <sub>1,2</sub> , Va; C <sub>1,2</sub> , A, T, B <sub>1</sub> ; Bc)	Choralstrophe <sup>47</sup> (V <sub>1,2</sub> , Va; C <sub>1,2</sub> , A, T, B <sub>1</sub> ; Bc)
		Wie bin ich doch so herglicly froh	Wie bin ich doch so hertzlich froh	Wie bin ich doch so herzlich froh,
		daß mein Schatz ist das A u. O	daß mein Schatz ist das A u. O	dass mein Schatz ist das A und O,
		der Anfang und das En[de] <sup>48</sup>	der Anfang und das En[de]	der Anfang und das Ende.
		Er wird mich doch zu seinem Preiß	Er wird mich doch zu seinem Preiß	Er wird mich doch zu seinem Preis
		aufnehmen in das Paradeiß	aufnehmen in das Paradeiß	aufnehmen in das Paradeis,
		diß <sup>49</sup> klopf ich in die Hän[de] <sup>50</sup>	diß klopf ich in die Hän[de]	des <sup>51</sup> klopf' ich in die Hände.
		Amen, Amen	Amen, Amen	Amen, Amen!
		Kom <sup>52</sup> Du schöne Freuden Crone	Kom Du schöne Freuden Crone	Komm Du schöne Freudenkrone,
		bleib nicht lange	bleib nicht lange	bleib nicht lange,
		Deiner wart ich mit Verlangen.	Deiner wart ich mit Verlangen.	Deiner wart' ich mit Verlangen.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
 Version/Datum: V-01/03.10.2011.  
 V-02/07.05.2012: Ergänzungen (Erg. im Anhang), Layout.  
 V-03/17.11.2015: Ergänzungen (zur GWV-Nr., Signaturen, Erg. im Anhang), Layout.  
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>46</sup> Partitur, T. 9 + 12: jeweils nur ein halber Takt.

<sup>47</sup> 7. Strophe des Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (1599) von D. Philipp Nicolai (\* 10.8.1556 in Mengershausen; † 26.10.1608 in Hamburg)

<sup>48</sup> Partitur, T. 12, Schreibfehler: Die Textunterlegung der Silbe =de des Wortes En=de fehlt.

<sup>49</sup> C<sub>1</sub>-, C<sub>2</sub>-, B<sub>1</sub>-Stimme, T. 9, Textänderung: deß statt diß.

<sup>50</sup> Partitur, T. 12, Schreibfehler: Die Textunterlegung der Silbe =de des Wortes Hän=de fehlt.

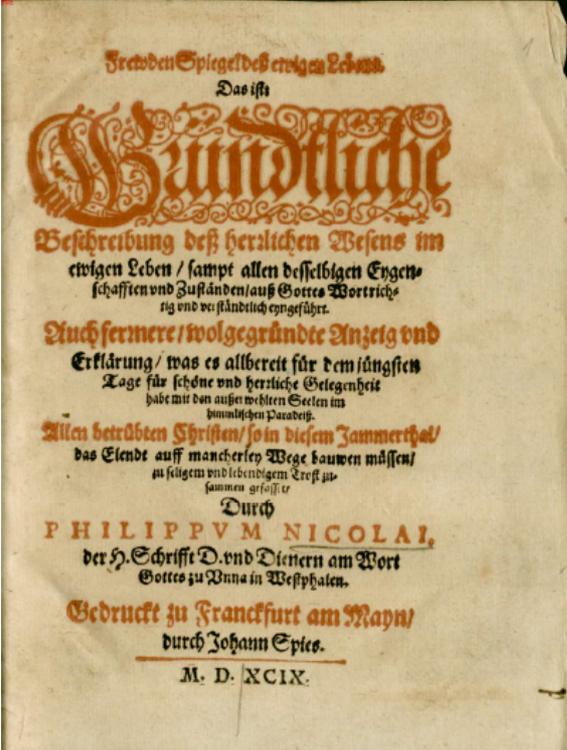
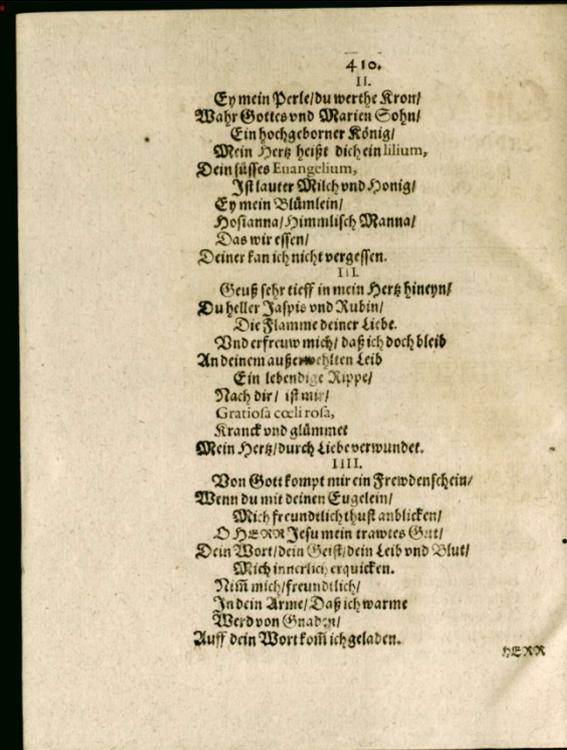
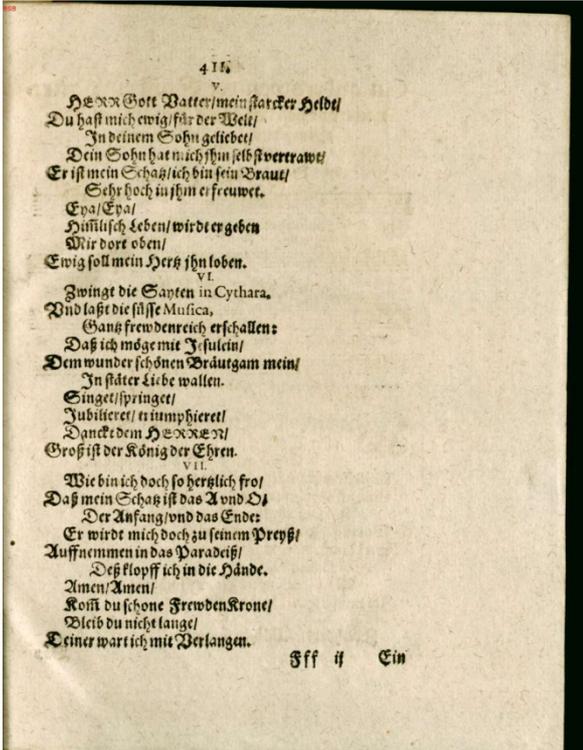
<sup>51</sup> dis/des: deswegen. Vgl. auch Originalversion im Anhang: deß.

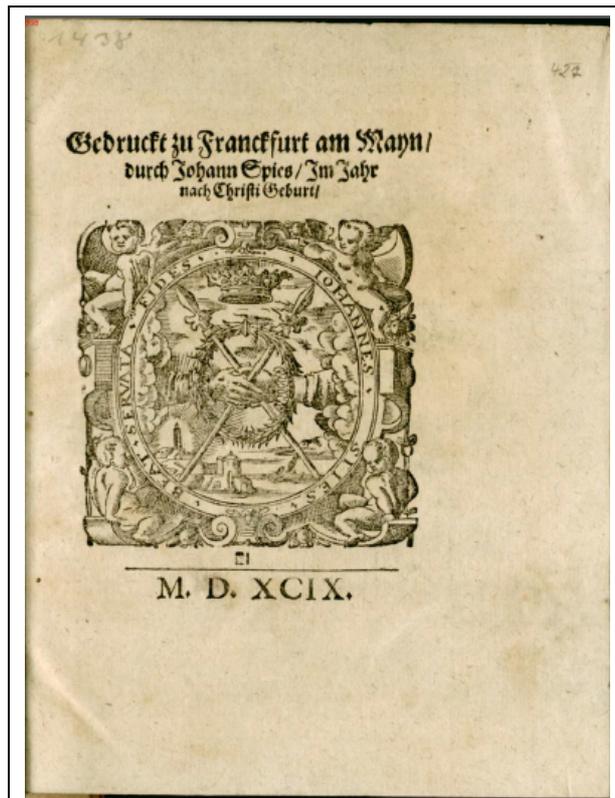
<sup>52</sup> C<sub>2</sub>-Stimme, T. 13, Schreibfehler: kann statt komm.



Versionen des Choral:

Original aus *GB Frewden Spiegel 1599*, S. 409–411:

 <p style="text-align: center;"><b>Frewden Spiegel des ewigen Lebens</b> Das ist <b>Sündliche</b> Beschreibung des herrlichen Wesens im ewigen Leben / sampt allen desselbigen Ergen- schaffen vnd Zuständen / auß Gottes Worttrich- tig vnd vollständig eyngeführt.</p> <p style="text-align: center;"><b>Auch fernere / wolgegründete Anzeig vnd Erklärung / was es allbereit für dem jüngsten Tage für schöne vnd herrliche Belegenheit habemir den außgewählten Seelen im himmlischen Paradies.</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Allen betrübten Christen / so in diesem Jammerthal / das Elende auß mancherley Wege bauen müssen / zu seligen vnd lebendigem Tref zu sammen gröffli- ch</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Durch PHILIPPUM NICOLAI, der H. Schrifft D. vnd Dichtern am Wort Gottes zu Dinn in Westphalen.</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Gedruckt zu Franckfurt am Mayn durch Johann Eptis.</b></p> <p style="text-align: center;"><b>M. D. XCIX.</b></p>	 <p style="text-align: center;">409. <b>Ein Geistlich Braut-</b> Lied der gläubigen Seelen / von Je- su Christo irem himmlischen Bräutigam: Besteltt ober den 45. Psalm des Propheten Dauids. D. Philippus Nicolai.</p> <p style="text-align: center;">W<sup>ie</sup> schön leuchtet der Morgenstern / Voll Gnad vnd Warheit Du Sohn Dauid / auß Jacobs Stamm / Mein König vnd mein von dem H<sup>ERRN</sup> Du süße Wurzel Jesse / Lieblich / freundlich / Du tu am / Hast mir mein Herz besessen / Schön vnd herrlich / Groß vnd ehlich / Reich von Gaben / Hoch vnd sehr prächtigt erhaben.</p> <p style="text-align: center;">I. W<sup>ie</sup> schön leuchtet der Morgenstern / Voll Gnad vnd Warheit von dem H<sup>ERRN</sup> / Die süße Wurzel Jesse / Du Sohn Dauid / auß Jacobs Stamm / Mein König vnd mein Bräutigam / Hast mir mein Herz besessen / Lieblich / freundlich / Schön vnd herrlich / Groß vnd ehlich / Reich von Gaben / Hoch vnd sehr prächtigt erhaben.</p> <p style="text-align: right;">3ff Ey</p>
<p style="text-align: center;"><i>GB Frewden Spiegel 1599; Titelseite.</i></p>	<p style="text-align: center;"><i>GB Frewden Spiegel 1599; Seite 409.</i></p>
 <p style="text-align: center;">410. II.</p> <p>Ey mein Perle / du werthe Kron / Wahr Gottes vnd Marien Sohn / Ein hochgeborner König / Mein Herz heisse dich ein liliu / Dein süßes Euangelium / Ist lauter Milch vnd Honig / Ey mein Wällein / Hosianna / Himmlisch Manna / Das wir essen / Deiner kan ich nicht vergessen.</p> <p>III. Geuß sehr tieff in mein Herz hineyn / Du heller Jaspis vnd Rubin / Die Flamme deiner Liebe / Vnd erfraw mich / daß ich doch bleib An deinem außgewählten Leib Ein lebendige Rippe / Nach dir / ist mir / Craniola coeli rosa / Kranck vnd glämmet Mein Herz / durch Liebeswundet.</p> <p>IIII. Von Gott kompt mir ein Frewdenschein / Wenn du mit deinen Augen / Mich freundlich thuft anblicken / O H<sup>ERR</sup> Jesu mein trawes Gut / Dein Wort / dein Geis / dein Leib vnd Blut / Nimm mich / freundlich / In dein Arme / daß ich warme Werde von Gnad / Auff dein Wort / komm ich geladen.</p> <p style="text-align: right;">H<sup>ERR</sup></p>	 <p style="text-align: center;">411. V.</p> <p>H<sup>ERR</sup> Gott Vater / mein starker Hebel / Du hast mich ewig / für der Welt / In deinem Sohn geliebet / Dein Sohn hat mich / sein selb freuetrawet / Er ist mein Schatz / ich bin sein Braut / Sehr hoch in ihm er freuet. Eya / Eya / Himmlisch Leben / wird er geben Wir dore oben / Ewig soll mein Herz ihn loben.</p> <p>VI. Zwingt die Sapyten in Cythara. Vnd laßt die süße Musica / Ganz freudenreich erschallen: Daß ich möge mit Jesulein / Dem wunder schönen Bräutigam mein / In steter Liebe wallen. Singer / springer / Tüblicher / triumphieret / Danck dem H<sup>ERRN</sup> / Groß ist der König der Ehren.</p> <p>VII. Wie bin ich doch so herrlich fro / Daß mein Schatz ist das A vnd O / Der Anfang vnd das Ende / Er wird mich doch zu seinem Preys / Auffnehmen in das Paradies / Des klopp ich in die Hände. Amen / Amen / Komm du schöne Frewdenkron / Bleib du nicht lange / Deiner wart ich mit Verlangen.</p> <p style="text-align: right;">3ff ff Ein</p>
<p style="text-align: center;"><i>GB Frewden Spiegel 1599; Seite 410.</i></p>	<p style="text-align: center;"><i>GB Frewden Spiegel 1599; Seite 411.</i></p>



*GB Frewden Spiegel 1599; Kolophon (nach S. 426).*

Version nach <i>GB Frewden Spiegel 1599, S. 409–411.</i>	Version nach <i>GB Hannover 1646, S. 22, Nr. 23</i> <sup>57</sup>
<b>Ein Geistlich Braut= Lied der gläubigen Seelen/von Je= su Christo jrem himlischen Bräutigam: Gestellt vber den 45. Psalm des Propheten Davids. D. Philippus Nicolai.</b>	
I. Wie schön leuchtet der Morgenstern/ Voll Gnad vnd Warheit von dem HERRN/ Die süsse Wurzel Jesse? Du Sohn David/ auß Jacobs Stam/ Mein König vnd mein Bräutigam/ Hast mir mein Hertz besessen/ Lieblich/freundtlich/ Schön vnd herrlich/ Groß vnd ehrlich/ Reich von Gaben/ Hoch vnd sehr prächtig erhaben.	Wie schön leuchtet der Morgenstern/ Voll Gnad vñ Warheit von dem HERRN/ Sein kan ich nicht vergessen:/: Du Sohn David auß Jacobs Stam/ Mein König vnd mein Bräutigam/ Hast mir mein Hertz besessen/ Lieblich/ freundlich/ Schön vnd herrlich/ Groß vnd ehrlich/ Reich von Gaben/ Hoch vnd sehr prächtig erhaben.
II. Ey mein Perle/du werthe Kron/ Wahr Gottes vnd Marien Sohn/ Ein hochgeborner König/ Mein Hertz heißt dich ein lilium, Dein süßes Euangelium, Ist lauter Milch vnd Honig/ Ey mein Blümlein/ Hosianna/Himmlisch Manna/ Das wir essen/ Deiner kan ich nicht vergessen.	2. O meines Hertzens werthe Kron/ Wahr Gottes vnd Marien Sohn/ Ein hochgeborner König:/: Mit Frewden rühm ich deine Ehr/ Deins heiligen Wortes süße Lehr Ist über Milch vnd Honig. Hertzlich Wil ich Dich drumb preysen/ Vnd erweisen/ Daß man mercke In mir deines Geistes Stärke.
III. Geuß <sup>58</sup> sehr tieff in mein Hertz hineyn/ Du heller Jaspis vnd Rubin/ Die Flamme deiner Liebe. Vnd erfreuw mich/das ich doch bleib An deinem außergehleten Leib Ein lebendige Rippe/ Nach dir/ ist mir/ Gratiosa coeli rosa, Kranck vnd glümmet Mein Hertz/durch Liebe verwundet.	3. Geuß sehr tieff in mein Hertz hinein/ O du mein HErr vnd Gott allein/ Die Flamme deiner Liebe:/: Daß ich in dir nu jimmer bleib/ Vnd mich kein Zufall von dir treib/ Nichts kränke noch betrübe. In dir Laß mir Ohn auffhören Sich vermehren Lieb vnd Frewde/ Daß der Todt vns selbst nicht scheidet.

<sup>57</sup> Ähnlich in

- Vollständig | Braunschweigisches | Gesang-Buch, | Darin nicht allein alle | Des seligen Herrn Lutheri und anderer | erleuchteten Männer | Geistreichen Kirchen-Gesänge, | Sondern auch | Viele schöne Lieder, so theils aus andern gezogen, theils | auch vorhin nie in Druck gekommen, befindlich sind ; | Also eingerichtet, | Daß es auch in benachbarten Fürstenthümern | bequem zu gebrauchen, | Mit bekanten Melodien und deren nützlichen Registern versehen. | Nebst einem andächtigen | Gebets-Büchlein, | Zu Beforderung so wol geheim= als öffentlicher Andacht, | Aus Landes-Väterlicher Fürsorge | und Verordnung des Hoch-Fürstl. Consistorii | von neuen aufgelegt, verbessert, | Und nicht nur mit Gesängen, sondern vielen Biblischen Überschriften, Gebets-Unterricht, wie auch Alphabetischen | Register der geistlichen Lieder-Dichter, vermehret. | Mit Hochfürstl. Braunschw. Lüneb. gnädigstem SPECIAL-PRIVIL. | [Linie] | Braunschweig, | Verlegt von Friedrich Wilhelm Meyer. [1735].

Original: Bayerische Staatsbibliothek München; digitalisiert von Google am 15.12.2010;

Link: <http://books.google.de/books?id=TWVFAAAACAAJ&pg>

- Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 379–380, Nr. 369. Fischer-Tümpel geben als Quelle das *GB Hannover, S. 22, Nr. 23* an.

<sup>58</sup> Geuß (alt.): „Gieß“, „Gieße“.

<p style="text-align: center;">III.</p> <p>Von Gott kompt mir ein Frewdenschein/  Wenn du mit deinen Eugelein/  Mich freundlich thust anblicken/  O HERR Jesu mein trawtes Gut/  Dein Wort/dein Geist/dein Leib vnd Blut/  Mich innerlich erquicken.  Nim mich/freundtlich/  In dein Arme/Daß ich warme  Werd von Gnaden/  Auff dein Wort kom ich geladen.</p>	<p>4. Von Gott kompt mir ein Frewden-Liecht/  Wenn du mit deinem Angesicht  Mich gnädig thust anblicken:/:  O HERR Jesu mein trawtes Gut/  Dein Wort/ dein Geist/ dein Leib vnd Blut  Mich innerlich erquicken.  Tröst mich freundlich/  Hilff mir Armen Mit Erbarmen/  Hilff in Gnaden/  Auff dein Wort Komm ich geladen.</p>
<p style="text-align: center;">V.</p> <p>HERR Gott Vatter/mein starcker Heldt/  Du hast mich ewig/für der Welt/  In deinem Sohn geliebet/  Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut/  Er ist mein Schatz/ich bin sein Braut/  Sehr hoch in ihm erfreuet.  Eya/Eya/  Himlisch Leben/wirdt er geben  Mir dort oben/  Ewig soll mein Hertz ihn loben.</p>	<p>5. HERR GOTT Vater mein starcker Held/  Du hast mich ewig für der Welt  In deinem Sohn geliebet:/:  Dein Sohn hat mich im selbst vertraut/  Er ist mein Schatz/ ich seine Braut/  Kein Sünd mich mehr betrübet/  Eya/ Eya/  Himlisch Leben Wird er geben  Mir dort oben/  Ewig soll mein Hertz ihn loben.</p>
<p style="text-align: center;">VI.</p> <p>Zwingt die Saiten in Cythara.  Vnd laßt die süße Musica,  Gantz frewdenreich erschallen:  Daß ich möge mit Jesulein/  Dem wunder schönen Bräutigam mein/  In stäter Liebe wallen.  Singet/springet/  Jubiliret/triumphiret/  Danckt dem HERRN/  Groß ist der König der Ehren.</p>	<p>6. Singt vnserm Gotte oft vnd viel  Vnd laßt andächtig Seytenspiel  Gantz frewdenreich erschallen/  Dem allerliebsten Jesulein/  Dem wunder schönen Bräutigam mein/  Zu Ehren vnd Gefallen.  Singet/ Springet/  Jubiliret/ Triumphiret/  Danckt dem HERRN/  Groß ist der König der Ehren.</p>
<p style="text-align: center;">VII.</p> <p>Wie bin ich doch so hertzlich fro/  Daß mein Schatz ist das A vnd O/  Der Anfang/vnd das Ende:  Er wirdt mich doch zu seinem Preiß/  Auffnehmen in das Paradeiß/  Deß kloppf ich in die Hände.  Amen/Amen/  Komm du schöne FrewdenKrone/  Bleib du nicht lange/  Deiner wart ich mit Verlangen.</p>	<p>7. Wie bin ich doch so hertzlich froh/  Daß mein Schatz ist das A vnd O/  Der Anfang vnd das Ende:/:  Er wird mich auch zu seinem Preiß  Auffnehmen in das Paradeiß/  Deß kloppf ich in die Hände :  Amen/ Amen/  Komm du schöne FrewdenKrone/  Bleib nicht lange/  Deiner wart ich mit Verlangen.</p>

## Quellen<sup>59</sup>

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf <a href="http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie">http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge= wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh= rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtisches Capell- Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunnehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis izo bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beför= derung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernem General-Bals versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunnehro   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>60</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<sup>59</sup> Bei Büchern: Rot- und Sperrdruck im Original.

<sup>60</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Frewden Spiegel 1599</i>	<p>Nicolai, D. Philipp (Autor und Hrsg.):  <b>Frewden Spiegel des ewigen Lebens.</b>   Das ist:   <b>Gründliche</b>   <b>Beschreibung des herrlichen Wesens im</b>   ewigen Leben/ <b>samt allen desselbigen Engen=</b>   <b>schaffen vnd Zuständen/ auff Gottes Wort rich=</b>   <b>tig und verständlich eyngeführt.</b>   <b>Auch fernere/ wolgegründte Anzeig vnd</b>   <b>Erklärung/</b> was es allbereit für dem jüngsten   <b>Tage für schöne vnd herrliche Gelegen=</b> heit   <b>habe mit den außerswählten Seelen im</b>   <b>himmlischen Paradeiß.</b>   <b>Allen betrübten Christen/ so in diesem Jammerthal/</b>   <b>das Elende auff mancherley Wege bauen müssen/</b>   <b>zu seligem vnd lebendigem Trost zu=</b>   <b>sammen gefasset/</b>   <b>Durch</b>   <b>PHILIPPVM NICOLAI,</b>   <b>der H. Schrift D. vnd Dienern am Wort</b>   <b>Gottes zu Unna in Westphalen.</b>   <b>Gedruckt zu Frankfurt am Mayn/</b>   <b>durch Johann Spies.</b>   <b>[kurze Linie]</b>   <b>M. D. XCIX.</b></p> <p>Original: Bayerische Staatsbibliothek München (BSB)  Signatur: 4 Asc. 718 m  Autor, Hrsg.: Philipp Nicolai.  Drucker, Ort: Johann Spies, Frankfurt am Main.  Jahr: 1599.  VD16: N 1483.  Link<sub>1</sub>: <a href="http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001460955">http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001460955</a>  Link<sub>2</sub>: <a href="urn:nbn:de:bvb:12-bsb00017838-4">urn:nbn:de:bvb:12-bsb00017838-4</a></p>
<i>GB Hannover 1646</i>	<p><b>New Ordentlich</b>   <b>Gefang=</b>   <b>Buch /</b>   <b>Sampt</b>   <b>Einer nothwendigen</b>   <b>Vorrede vnd Erinne=</b>   <b>rung</b>   <b>Von dessen nützlichem</b>   <b>Gebrauch:</b>   <b>Mit Fürstl. PRIVILEGIO.</b>   <b>Sannover /</b>   <b>Gedruckt vnd verlegt von</b>   <b>Johann Friederich Glasern/</b>   <b>Fürstl. bestellten Buchdr.</b>   <b>[Linie]</b>   <b>Im Jahr 1646.</b>  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3373/5</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon:  Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912  in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a></p>
<i>NDB</i>	<p>Neue Deutsche Biographie  Hrsg.: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften  Verlag Duncker &amp; Humblot, Berlin 1999  Digitalisiert auf <a href="http://www.ndb.badw.de">http://www.ndb.badw.de</a></p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960</p>
<i>Wackernagel</i>	<p>Wackernagel, Philipp:  Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm  16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960.  Quellenverzeichnis 1971.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>
<i>Wikipedia</i>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie  in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a>.</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas:  Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>